

Arbeits- und Sozialtraining Kreishandwerkerschaft Leer



Träger

Kreishandwerkerschaft Leer

Kontakt

Herr Ukena

Beteiligte

Es haben 11 Personen teilgenommen

Kooperationspartner

Pestalozzi-Schule,
Betriebe im Stadtteil

Das Projekt war als berufsvorbereitende und berufsorientierende Maßnahme gestaltet, die sich an SchülerInnen aus den Abgangsklassen der Pestalozzi-Sonderschule wandte. Den Schülerinnen und Schülern sollte dazu verholten werden, sich über ihre eigenen Interessen und Stärken sowie über ihre Chancen auf dem Ausbildungs-/Arbeitsmarkt bewusst zu werden.

Das Projekt begann im Oktober 2007 mit zehn Schüler/Innen der 9. Klasse. Einmal pro Woche fand zunächst ein Arbeitsblock mit praktischen Arbeiten in der Werkstatt, Betriebsbesichtigungen sowie Erprobungsarbeiten in der Firma statt, ab Februar 2008 wurde an einem Wochentag ein Praktikum in einem Betrieb abgeleistet.

Ziel war es, dass die TeilnehmerInnen Ausbildungsreife erlangen und sich für einen Ausbildungsplatz empfehlen. Zusätzlich sollten auch bei den Firmen Vorurteile gegenüber FörderschülerInnen abgebaut und bestehende Kooperationen und Kontaktnetze ausgebaut werden.

Arbeitstraining:

Die SchülerInnen konnten mit den unterschiedlichsten Materialien erste Erfahrungen sammeln. Nach schriftlichen und bebilderten Arbeitsanleitungen stellten die Schülerinnen Werkstücke aus Holz, Metall, Stoff oder Speckstein her.

Besonderer Wert wurde auf Arbeitsplanung/-durchführung und Arbeitsplatzgestaltung gelegt. Erkannte besondere Fähigkeiten und Ressourcen konnten in geeigneten Betrieben weiterentwickelt werden.

Sozialtraining:

Hier wurde das Verhalten gegenüber Vorgesetzten, Mitarbeitern und besonders bei Kunden trainiert. Rollenspiele über das Verhalten bei Vorstellungsgesprächen und Telefontraining rundeten das Programm ab. Auch dieses dient als Vorbereitung für das spätere Arbeitsleben, da viele Betriebe bei Kunden zu Hause arbeiten und dort des Öfteren Speisen oder Getränke angeboten werden.

4 Schülerinnen und 3 Schüler erhielten zum Abschluss des Projektes ein Zertifikat sowie eine Beurteilung. Zwei von ihnen haben eine Lehrstellenzusage, drei weitere gute Chancen auf einen Ausbildungsplatz.

Das Netzwerk Schulen - Berufsberatung - Kreishandwerkerschaft wurde weiter geführt und funktioniert, so dass gerade die FörderschülerInnen mehr Unterstützung beim Übergang zur BBS erhalten. Die Beteiligten - VertreterInnen der Förderschulen im Landkreis Leer, der Berufsbildenden Schulen, der Arbeitsagentur Leer, des Zentrums für Arbeit und der Kreishandwerkerschaft Leer - trafen sich alle zwei Monate. Die Beteiligung war außergewöhnlich gut. Das Netzwerk hat sich verstetigt und wird im kommenden Schuljahr fortgeführt.